



Greifswald, den 10.10.2018

An den Bundesvorstand der SPD

Wir als Ortsverein Greifswald wenden uns hiermit an Euch, um unserer Unzufriedenheit mit den Ergebnissen der letzten Wochen Luft zu machen.

Im September 2017 wurde das bislang schlechteste Wahlergebnis für die SPD bei einer Bundestagswahl erzielt. Schon damals war klar, dass die Große Koalition die SPD erheblich geschwächt hatte. Entsprechend erleichternd war somit die Verkündung der Parteispitze am Wahlabend, dass eine erneute Regierungsbildung mit der Union ausgeschlossen werde.

Leider kam es schließlich doch anders und als nach dem Scheitern der Koalitionsverhandlungen zwischen FDP, Grünen und CDU/CSU wider allen vorherigen Ankündigungen Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und CDU/CSU aufgenommen wurden, war dies die erste große Fehleinschätzung der Stimmung innerhalb der eigenen Partei und auch innerhalb der Bevölkerung.

Die Debatte um den Verfassungsschutzpräsidenten Maaßen hat nun erneut gezeigt, dass die SPD auf dem besten Wege ist, das Vertrauen der Bevölkerung und auch der eigenen Mitglieder gänzlich zu verlieren. Ob die Forderung nach einer Entlassung Maaßens richtig oder falsch war, sei dahingestellt. Der Kern des Problems liegt darin, dass die Parteispitze die Eigendynamik des Vorgangs völlig falsch eingeschätzt hat und auch der Position des Innenministers nicht entschieden genug entgegen getreten ist.

Das Ergebnis ist – auch in seiner abgemilderten Form – alles andere als zufriedenstellend. Es wurde ein Ende der Großen Koalition angedroht und dennoch heißt es nun mal wieder: Mehr ging nicht, das war das Beste, was möglich war. Die SPD lässt sich immer wieder und meistens unnötig den Schneid abkaufen.

Die Menschen in unserem Land nehmen die SPD nicht mehr als eine Partei der klaren Ziele und der klaren sozialdemokratischen Wertvorstellungen wahr, sondern als Partei des Vor- und Zurücks, des Zickzackkurses. Es entsteht der Eindruck, dass das Verantwortungsgefühl der SPD für die Regierungsfähigkeit des Landes vom Koalitionspartner missbraucht wird. Erschwerend kommt hinzu, dass es anscheinend überhaupt keine Exit-Strategie für die Große Koalition gibt. Von der groß angekündigten Parteierneuerung ist nicht viel zu spüren, die Ergebnisse sind mehr als unbefriedigend. Die gegründeten Arbeitsgruppen, welche wahrscheinlich über Monate und Jahre laufen werden, sind ein zweitklassiges Begräbnis für dieses akute und wichtige Thema.

Es ist traurig, dass unsere Partei nicht nur stetig Vertrauen verspielt, sondern auch beginnt, sich lächerlich zu machen.

Im Namen des gesamten Ortsvereins der SPD Greifswald

Michael Hosang
Ortsvorsitzender